

Einleitung.

Am 22. Februar 1805 wurde in der schon im Mittelalter berühmten See- und Handelsstadt Danzig in einem alten Kaufhause, das seit Generationen des Rufes gewissenhafter Geschäftsführung genoß, der Knabe Robert Reinick geboren, dessen poetische Schöpfungen, Lieder, Märchen und Geschichten dieses Buch der Jugend, für die sie geschrieben sind, vorführen will.

Der ernste, gewissenhafte, freundlich strenge Vater, der viel gereist war und mehrere Sprachen beherrschte, gewann sich nach dem Tode der ersten Gattin in der Tochter des Pfarrers Unfelt im Jahre 1800 eine treue Lebensgefährtin, die den vier verwaisst zurückgebliebenen Stiefkindern und später den eigenen eine treue, liebevolle Mutter wurde. Leider raffte sie der Tod hin, als Robert erst 9 Jahre alt war.

Vielfache Anregung empfing unser Robert von Tante Nettchen, der geistvollen, unverheirateten Schwester seiner Mutter, und von einem alten Onkel Doktor, den besuchen zu dürfen bald des Knaben größte Freude wurde. Dieser trieb eifrig Naturstudien und öffnete früh das Auge des Knaben für die Wunder der Natur, die uns umgibt. Auch war er im Besitze einer guten Gemäldesammlung, und schon der fünfjährige Knabe verriet die in ihm schlummernden Anlagen, indem er eigene Tuschezeichnungen herstellte und in Wachs modellirte.

Im Jahre 1813 wurde Danzig, damals noch eine starke Festung, die sich im Besitze der Franzosen befand, von den vereinigten Preußen und Russen belagert und von General Rapp tapfer verteidigt Unablässig